

# Wissenschaft sichert kluge Materialökonomie

Uwe Rubin,

Parteisekretär,  
Grundorganisation  
Forschung  
der Leuna-Werke



Die jüngste Tagung des ZK der SED hat nachdrücklich den rationellen und ökonomischen Energieeinsatz in allen Bereichen der Volkswirtschaft als entscheidende Voraussetzung für eine stabile und dynamische Wirtschaftsentwicklung bezeichnet. Die 9. ZK-Tagung hatte bereits betont, daß es deshalb darauf ankomme, durch umfassende Rationalisierung und Einführung moderner Technologien unsere anspruchsvollen Aufgaben bei der Verbesserung der Material- und Energieökonomie zu lösen.

Für die Leuna-Werke hat das eine besondere Bedeutung, da wir jährlich mehrere Millionen Tonnen Erdöl verarbeiten, die angesichts weiter wachsender Rohstoffpreise besonders effektiv genutzt sein wollen. An den Themen des Planes Wissenschaft und Technik arbeiten Werktätige, die ein nicht unbeträchtliches wissenschaftlich-technisches Potential ausmachen, das sinnvoll dafür eingesetzt werden muß.

Daraus leitet sich für unsere Grundorganisation Forschung als ein wichtiges Ziel unserer politischen Arbeit ab, jeden Wissenschaftler, Chemiker, Ingenieur, Technologen, ja, alle Werktätigen zu befähigen, den Kampf um eine höhere Material- und Energieökonomie als wichtige politische Aufgabe zu erkennen, sich mit ihr zu identifizieren und daraus Schlußfolgerungen für die praktische Tätigkeit in den Forschungs- und Produktionskollektiven zu ziehen.

Zielstrebig wurde seit dem IX. Parteitag bei uns in Leuna daran gearbeitet, wissenschaftlich begründete Material- und Energieverbrauchsnormen aufzustellen und anzuwenden. Gegenwärtig arbeiten wir mit etwa 5500 Material- und 4500 Energieverbrauchsnormen. Damit wird der gesamte Verbrauch des Leuna-Kombinates an Grundmaterial und — bis auf einen sehr geringen Teil — auch der Verbrauch an betriebsspezifi-

chem Hilfsmaterial und Energie exakt erfaßt. Im Ringen um die Einhaltung und Unterbietung der Material- und Energieverbrauchsnormen konnten wir in den letzten drei Jahren die bestehenden Normen mit 137,7 Millionen Mark unterbieten. Durch offensive Diskussionen unserer Genossen in den Arbeitskollektiven haben wir es erreicht, daß einmal erzielte Normunterschreitungen dauerhaft und im Folgejahr planwirksam gemacht wurden.

Beigetragen zu diesem Ergebnis hat die wissenschaftliche Durchdringung wichtiger Produktionsabschnitte unseres Kombinates mit Prozeßanalysen. So konnten 1978 Ergebnisse aus 20 Prozeßanalysen in die Produktion überführt werden, wodurch unter anderem ein Zuwachs an Warenproduktion in Höhe von acht Millionen Mark und die Senkung des Material- und Energieverbrauchs um 3,22 Millionen Mark erzielt wurde.

Auch die im Plan Wissenschaft und Technik 1979 vorgesehenen Prozeßanalysen konzentrieren sich nicht nur darauf, das technologische Niveau der produzierenden Anlagen zu verbessern, deren Kapazität zu erhöhen sowie die Qualität der Erzeugnisse zu steigern. Unsere Parteiorganisation hat darauf geachtet, daß mit jeder von ihnen auch angestrebt wird, den Material- und Energieverbrauch zu senken.

Dafür zwei Beispiele: Mit der Prozeßanalyse „Salicylsäureproduktion“ soll erreicht werden, die Energiekosten um fünf Prozent zu verringern. Das werden wir noch 1979 verwirklichen. Zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR wird auch das Integrationsobjekt „Polymir 60“ den Dauerbetrieb aufnehmen. Schon heute haben wir als Grundorganisation darauf orientiert, daß bereits während des Probetriebes dieser modernen Anlage für den Syntheseteil eine Prozeßanalyse durchgeführt wird, um auch an diesem Spitzenverfahren von vornherein eine Senkung des spezifischen Material- und Energieverbrauchs über die projektierten Parameter hinaus zu erreichen.

## Politisches Ziel: Größere Erdölausbeute

1979 haben wir mit unserem Plan als Kampfprogramm Aufgaben übertragen bekommen, die darauf hinzielen, die Anstrengungen aller Partei- und Arbeitskollektive für die energische Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts spürbar zu erhöhen. Im Prozeß der Arbeit haben wir es als Parteiorganisation erreicht, daß sich von den 63 Forschungsthemen des diesjährigen Planes Wissenschaft und Technik 39 mit Material- und Energieökonomie befassen. Eine dieser Aufgaben besteht darin, die Ausbeute an Benzin pro Tonne Erdöl durch die